

# Kleine Erfindung mit großer Wirkung

## Atemgerät von Pallium stärkt Muskulatur und Immunsystem / Schaeffler-Betriebsrat fördert das Projekt

Von unserem Redaktionsmitglied  
Andreas Bühler

„Ich selbst habe mit dem Gerät positive Erfahrungen in Bezug auf das gefährliche Herzstolpern gemacht“, geht Kohler auf einen der vielen positiven Aspekte ein. Auch der große Effekt der Entspannung durch die sprudelnde Wassersäule während des Atemprozesses fördere das Wohlbefinden nicht nur bei Asthmatikern. „Die Mediziner haben mich ermuntert, das Gerät wegen der vielen positiven Eigenschaften zu bauen. Und damit es nicht einfach so nachgebaut werden kann, habe ich zusammen mit der Firma den Atemfux als Patent angemeldet“, blickt Guido

Kohler in die nahe Zukunft. Bei der Entwicklung des Atemtrainingsgerätes sei vor allem die ausgeklügelte Ventiltechnik eine Herausforderung gewesen. „Die muss immer zuverlässig zum richtigen Zeitpunkt öffnen und schließen. Der Widerstand dabei ist auch steuerbar über einen einfachen Regler“, beschreibt er die Anwendung. Durch mehrmaliges Ein- und Ausatmen durch die Zylinder werde die Atmung auf einfache Weise trainiert und nachhaltig intensiviert.

Nun ist mit dem Unternehmen W+K in Sasbach zunächst eine Kleinserie mit

rund 400 Geräten vereinbart. „Ziel ist ein gewisser Zuverdienst für Pallium, weil auch der Verein unter der Pandemie leidet. Es können derzeit natürlich keine Schulungen stattfinden, während der Trauerbedarf immer größer wird“, bilanziert Guido Kohler. Der Verein sei grundsätzlich stark auf Spenden angewiesen. Er sei deshalb froh, dass das Atemtrainingsgerät durch eine großzügige Spen-

”

Die Mediziner haben mich ermuntert, das Gerät zu bauen.

**Guido Kohler**

Vorsitzender vom Verein Pallium

de durch Schaeffler-Mitarbeiter im Aufsichtsrat und Betriebsrat gefördert werde. Auch bei der Vorstellung des neuen Gerätes bei Pallium wurden alle Teilnehmer eingangsgestestet.

„Wir alle sind froh, Menschen und Projekten, die uns am Herzen liegen, helfen zu dürfen. Deshalb fiel unsere erste Wahl auf Pallium, um diese Organisation in ihrer wertvollen Arbeit zu unterstützen“, erklärte Helga Schönhoff, Aufsichtsratsmitglied und Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates in Bühl, flankiert von Betriebsrat Petros Grammenos und Waldemar Schulde, freigestellter Betriebsrat, die für den Atemfux durch die finanzielle Unterstützung eine erfolgreiche Zukunft ermöglichen möchten.



**Atemtraining in Aktion:** Die Funktion des Atemfux erklärt Guido Kohler (Zweiter von links) mit Helga Schönhoff, Petros Grammenos und Waldemar Schulde. Foto: Andreas Bühler

**Bühl.** Es sind oft die vermeintlich einfachen Erfindungen, die einen großen Nutzen haben. Vor allem nach einer langen künstlichen Beatmung tun sich Covid-Patienten schwer beim Übergang zum selbstständigen Atmen. „Das ist mit einem gezielten Training leichter. Ich habe mir lange Gedanken darüber gemacht, wie so ein Atemtrainingsgerät funktionieren könnte. Jetzt kann ich das erste Gerät vorstellen, das die Firma W+K in Sasbach baut“, erklärt Guido Kohler. Der Vorsitzende des Bühler Vereins Pallium bescheinigt dem Gerät ein breites Wirkungsspektrum: Eine Stärkung der Atemmuskulatur und des Immunsystems, Entspannung sowie Vorbeugung gegen Panikattacken und Herzstolpern.

„Die Atmung steht in engem Zusammenhang mit Vitalität, Gesundheit und Wohlbefinden. Und auch unseren Palliativ-Patienten hilft das Gerät, wenn sie ihrer funktionierenden Atmung zuschauen können“, spricht Guido Kohler aus eigener Erfahrung. Am Anfang stand die Idee des Atemtrainings und dann folgte die gezielte Entwicklung in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Physik und Chemie. „Ziel ist, die Atmung zu trainieren und das Atemmuster zu verbessern. Die meisten Menschen atmen zu schnell und zu oberflächlich“, stellt Kohler fest. Durch das Training mit Ein- und Ausatmen durch den Wasser gefüllten Zylinder werde die Lunge trainiert, das Atemmuster langsamer, Gesundheit und Wohlbefinden gestärkt.